

Olympiareife Siegerehrung krönt Erfolg

Schießen Jan Steffgen vom Schützenverein Langenberg gewinnt internationalen Wettkampf in England



Hahn im Korb: Jan Steffgen vom Schützenverein Langenberg BILD: privat

Der 16-jährige Schüler war für fünf Tage in dem kleinen Ort Bisley. Dort nahm er bereits zum zweiten Mal an dem Wettbewerb teil. von Christoph Bähr

Langenberg - Jan Steffgen fühlte sich wie ein Olympiasieger. Er stand ganz oben auf dem Podium, die deutsche Nationalhymne erklang. Nur die Flagge, die da virtuell auf einer Leinwand gehisst wurde, störte das Bild etwas. Sie war nicht schwarz-rot-gold, sondern gelb-rot. Dennoch war es für den 16-Jährigen vom Schützenverein Langenberg ein unvergesslicher Moment: Er hatte sich bei einem internationalen Vergleichswettkampf im englischen Bisley den ersten Platz im Grand Prix (Freihand-Schießen mit dem Luftgewehr) gesichert und erhielt dafür eine Goldmedaille.

An den Start ging der Huder dabei für Oldenburg. „Da wir keine Nationalmannschaft sind, durften wir dort nicht für Deutschland antreten“, erklärt Jan Steffgen, der mit fünf weiteren Schützinnen aus der Region an dem Wettkampf in England teilnahm. Nationalmannschaft hin oder her – der Sieg im Grand Prix macht den Schüler stolz: „Damit hätte ich nie gerechnet. Es kommt nicht oft vor, dass dort die Oldenburger Flagge gehisst wird. Dieser tolle Erfolg hat extreme Konzentration und viel Schweiß gefordert.“

Im vergangenen Jahr hatte sich Jan Steffgen in Bisley noch mit dem 27. Platz zufrieden geben müssen. Dieses Mal schaffte er es neben dem Sieg im Grand Prix sogar noch in einem zweiten Wettkampf bis ins Finale. Dort belegte er am Ende den achten Rang. Mit dem Team Oldenburg erreichte der 16-Jährige in der Mannschaftswertung den fünften Platz von acht

Teams.

Dass Jan Steffgen als Hahn im Korb zusammen mit fünf jungen Schützinnen fünf Tage in England verbrachte, dürfte bei seinen Freunden zudem für neidische Blicke gesorgt haben. Außerdem pflegte der Schüler in Bisley Kontakte zu anderen Schützen, die er dort im vergangenen Jahr kennengelernt hatte. Südafrikaner, Norweger und Engländer nahmen an den Wettkämpfen teil. „Da sind einige interessante Bekanntschaften entstanden. Im Internet schreiben wir uns regelmäßig“, erzählt Steffgen.

Sogar eine Einladung zu einem Schießwettkampf in Südafrika hat er bereits erhalten. „Das lässt sich für mich leider nicht finanzieren“, bedauert der Zehntklässler der Peter-Ustinov-Schule. In Bisley wolle er jedoch im kommenden Jahr unbedingt wieder dabei sein. 250 Euro für die Unterkunft plus Taschengeld muss der 16-Jährige dafür aufbringen. Hin- und Rückfahrt absolvieren die Schützen im Kleinbus eines Sponsors.

„Zum Glück unterstützen mich meine Eltern bei meinem Hobby. Daher bin ich optimistisch, dass ich 2011 wieder in Bisley dabei sein kann“, gibt sich Jan Steffgen hoffnungsvoll. Schließlich will der Huder dafür sorgen, dass in dem kleinen Ort im Südosten Englands noch öfter die Oldenburger Flagge zu sehen ist.